

Natur und Bauwerk – Ziel der Fachvereinigung Bauwerksbegrünung

Mit der Bauwerksbegrünung gibt es in Deutschland inzwischen umfassende Erfahrungen. In den letzten Jahren waren es etwa 10 Millionen m² Gründächer, die neu entstanden sind, auch in Berlin. Neue Elemente für die Fassadenbegrünung setzen sich als Bestandteil der Architektur durch. Die Fachvereinigung Bauwerksbegrünung e.V. (FBB) hat wesentlich zur Akzeptanz von begrünten Gebäuden beigetragen, basierend auf ihrer Gründungsidee, Natur und Bauwerk miteinander zu vereinen.

Was ist die FBB?

Die FBB ist ein innovativer Interessenverband. Über 100 Mitglieder nutzen heute die Dienstleistungsangebote der FBB. 1990 mit dem Ziel gegründet, Natur und Bauwerk als Einheit zu verstehen, bietet er heute Informationen zur Bauwerksbegrünung durch praxisnahe Arbeitshilfen an.

Warum ist Gebäudebegrünung besonders?

Begrünte Gebäude verbessern das Stadtklima, schaffen eine neue Aufenthaltsqualität, bilden eine zusätzliche Wärmedämmung, können Regen-

wasser zurückhalten und tragen zur Biodiversität in der Stadt bei.

Unterschied zwischen einer Extensiv- und Intensivbegrünung

Extensivbegrünung:

- naturnah angelegt
- pflegeleicht
- sich selbst erhaltende Pflanzen auch bei Trockenheit
- niedriger Pflanzenwuchs
- geringe Aufbauhöhe von 6-15 cm
- geringes Gewicht von etwa 60-170 kg/m²

Intensivbegrünung:

- Stauden, Gehölze, Rasenflächen und Bäume
- höhere Ansprüche an Schichtaufbau und die regelmäßige Wasser- und Nährstoffversorgung
- Höhe des Gesamtaufbaus beträgt etwa 30-100 cm
- höherer Pflegeaufwand
- höheres Gewicht von etwa 320-1.200 kg/m²



© M. Köhler



© M. Schmidt

1 Differenziert gestaltete Pflanzfläche als Beispiel für gelungene intensive Dachbegrünung am Leipziger Platz

2 Fassadenbegrünung Adlershof

3 Flachdachnutzung Berlin-Mitte



© Optigrün



Weitere Informationen:
www.fbb.de

Kontakt:
Fachvereinigung
Bauwerksbegrünung e.V. (FBB)
Dr. Gunter Mann
info@fbb.de

3.2

Begrünte Gebäude